

Die Buchhandlung von **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach empfiehlt nachstehende zwei in deutscher und in französischer Sprache erscheinenden und als vorzüglichst anerkannten Frauen-, Moden- und Musterzeitungen.

Pariser und Wiener **Damen-Moden-Zeitung.**



MONITEUR DE MODES ET DE BEAUX ARTS de Paris et de Vienne.

4ter Jahrgang. 1857. Parait deux fois mois. 4 Mal im Monat erscheinend. Paris, rue St. Anne 64. — London, 35. Dean Street. — New-York, 67 Liberty Street. — Vienne, Graben, 618.

Nie Copien oder Nachstiche.

IRIS in deutscher Ausgabe (ganz verschieden im Text und den kolorirten Kunstbeilagen von der französischen) wird auch ferner folgende, nur das Modernste im Bereich der Mode bietende Kunstbeilagen bringen, als: 48 prachtvoll kolorirte Original-Kostüme von Damen- und Kindermoden am gleichen Erscheinungstage mit Paris, also mindestens um vier Wochen früher, als die (bekanntlich sehr matten) Kopien davon andere deutsche Blätter liefern; 12 Dessins de tapisseries et de broderies, prächtige Buntstickerei, elegante Stramin-Arbeiten (kolorirte Tappmuster); 12 Modèles de lingerie, d. i. Modelle der neuesten Kleider, Mantillen, Hüte, Häubchen, Chemiseten, Krügen, so wie jeder Gattung von Leibwäsche u. s. w.; 82 Doppel-Musterbogen in vollendeter Zusammenstellung; diese enthalten außer 60 großen Patronen (Schnittmustern), weit über 100 verschiedene Zeichnungen von Hochstickerei in Seide, Wolle, Perlen, Chenille u. s. w.; von Bugartikeln auf Sammet, Seide, Tuch, Stramin, Papier u. s. w. Häfel- und Strickarbeiten, Stickmuster, Hunderte von verzierten Buchstaben und Namen u. s. w.; überhaupt alles modern Originelle, was davon Deutschland, Frankreich und England bieten;

48 Mappen Kunstschule weiblicher Handarbeiten, oder leichtfaßliche Anleitungen zum Selbstanfertigen alles darin Beschriebenen, denn nur vorher geprüfte Arbeiten werden angenommen; ferner hauswirthschaftliche und Toilettemittel, so wie besonders intelligente, Moden betreffende Wochenberichte aus Paris und Wien, Korrespondenzen u. s. w.;

77 Bogen Unterhaltungslektüre, Anzeiger u. s. w.;

Musikbeigaben, Prämien von Büchern, Kunstsachen u. s. w.

Sie erscheint wie seither in drei verschiedenen Ausgaben: Nr. 1 mit 110 Kunstbeilagen zc. zc. Preis durch Post bezogen: 14 fl. für 1 Jahr, 7 fl. für 6 Monate, 3 fl. 30 kr. für 3 Mon. Buchhandel: 3 fl. für 3 Monate. Nr. 2 mit 90 Kunstbeilagen zc. zc. Preis durch Post bezogen: 10 fl. für 1 Jahr, 5 fl. für 6 Monate, 2 fl. 30 kr. für 3 Mon. Buchhandel: 2 fl. für 3 Monate. Nr. 3 mit 50 Kunstbeilagen zc. zc. Preis durch Post bezogen: 6 fl. für 1 Jahr, 3 fl. für 6 Monate, 1 fl. 30 kr. für 3 Mte. Buchhandel: 1 fl. für 3 Monate.

Unübertroffen an Reiz der Neuheit, technischem Gehalt, großer Reichhaltigkeit, moderner Pracht und entsprechend niederen Preisen genießt „IRIS“ seit 8 Jahren einer allgemeinen Gunst und Bevorzugung; solche sich dauernd zu wahren und wenn möglich, noch zu erhöhen, ist das Ziel, welches sie unermüdet anstrebt.

Anfrage übernimmt jede Buchhandlung des In- und Auslandes; wem jedoch an schnellerem Empfang, d. i. wöchentlich portofrei durch Briefpost — gelegen ist, wolle nebst gefälliger Angabe der genauen Adresse den nach getroffener Wahl entfallenden Pränumerationsbetrag franco an uns einsenden, die Bestellung jedoch nicht zu spät anmelden, da wir leider öfter in die Lage kamen, schon 14 Tage nach neu begonnenen Quartalen mit vollständigen Exemplaren nicht mehr dienen zu können. Administration der „IRIS“ in Graz.

Mehrere 1000 Stück Fahnen, sammt Haken, Goldadler, Kaiserkronen, Blumen und mehrere andere, zu Dekorationen erforderliche Gegenstände, zum feierlichen Empfang Ihrer k. k. Majestäten, sind zu haben im Gasthof zum „Elephanten“ in der Wiernerstraße Nr. 85.

Anzeige.

Die am Hauptplaz im Herrn J. Pleiweiß'schen Hause Nr. 262, zur Stadt „Venedig“ befindliche Spezerei-, Material-, Wein- und Delikatessen-Handlung

Johann Klebel

empfehlte sich zu recht zahlreichem und geneigten Zuspruche, außer ihrem stets wohl assortirten Lager von Zucker, Kaffee, Reis, Speise- und Brennölten, Gewürzen u dgl., auch mit für die gegenwärtige Saison besonders gangbaren Artikeln, als: besten fetten Parmasan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Schweizer- und Bischof-Käse, Sardinen de Nantes, mar. Nalische, schönste genuessliche Tafel-Sardellen, russ. Caviar, holländ. Bollharinge, Oliven, Kappern, Essig-Surken, eine reiche Auswahl von echt russ. Caravanen, Pecco, Perl-, Saison-, Sonchong- und Sauninsky-Thee, neuen franz., englischen und Kremsler-Senf, Malagatrauben, alex. Datteln, Smyrnaer-Fasyl- und Kranzfeigen, große Görzer Maroni, sizil. Hasel- und brasilianer Paras-Nüsse, geschältes Görzer Obst, franz. Krachmandeln in Schalen, Granatäpfel, Orangen, Limonien, Dunstobst in Gläsern, beste echt Veron. und Mail. Salami, Grazer Schinken, Kaiserfleisch und Zungen, so wie auch ein entsprechendes Lager von echt franz. und inländ. Champagner, dann von weißem und rothen Bößlauer, Grinzinger, Mailberger, Weidlinger, Cipro, Malaga, Malvasia garba, Ofner, Picolit, Ruster, Menescher und Odenburger Ausbruch, Madeyra, Muscat, Luel, Rhein- u. Mosel-Weinen, Blum-, Jamaica, Arrac, Cognac, Hunsch-Essenz, dann die beliebtesten Sorten von Tafel- und Magen-Liqueuren, Spiel-Karten und sonstigen Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

ANNONCE.

Ein gutes überspieltes Klavier ist zu verleben.

Anzufragen im Hause Nr. 259, 3 Stock, am Hauptplaz.

Gustav Fischer,

Restaurateur am Kongressplaz, Stern-Allee Nr. 31, macht hiermit die ergebene Anzeige, daß derselbe von Sonntag den 16. d. M. angefangen einen Table d'hôte-Fisch um 1 Uhr Mittags, pr. Perion 30 fr, mit Wein 36 fr, eröffnet, und ladet alle P. T. fremde und hiesige Herren zu recht zahlreicher Theilnahme an derselben ein. Von Mittag ab, wird zu jeder Stunde à la Carte daselbst servirt.

Nachricht.

Am 15. November 1856 werden die Wirthshaus-Lokalitäten „zur Glocke“, in der Gradtscha-Vorstadt, wieder eröffnet, und ist für gute Getränke gesorgt worden.

Anzeige.

In die gemischte Warenhandlung des Gefertigten, wo auch Nähere Auskunft ertheilt wird, wird ein Lehrling aufgenommen.

Joh. N. Dollenz in Wippach.

B. 2126. (2) E d i k t. Nr. 2171.

In der Exekutionssache des Herrn Ferdinand Skrem von Wötting, gegen Mathias Petriz und resp. dessen Rechtsnachfolgers Wiko Malevich Nr. 3 von Oberlotwiz, pcto. 49 fl. 40 kr., fand man den Meißbottvertheilungsbescheid vom 1. August l. J., B. 2171, für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Reddi aus Neustadt, oder dessen unbekanntem Rechtsnachfolger dem den Letztern als Curator ad actum aufgestellten Herrn Jakob Kosz von Wötting zuzustellen, was zur Wahrung der Rechte des Michael Reddi, oder seiner Erben hiemit bekannt gegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Wötting, als Gericht, am 30. August 1856.

B. 2125. (2) E d i k t. Nr. 2831.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. September d. J., Nr. 2415, kund gemacht, daß die zur Vornahme der Feilbietung der, dem Michael Wefel von Podgora gehörigen Realität, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 30 fl. 25 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober und 29. November 1856 angeordneten zwei ersten Tagfahrungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 29. Dezember 1856 unberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 4. November 1856.

B. 2134. (2) E d i k t. Nr. 4320.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Michael Fator von Porziken, nun unbekanntem Aufenthaltes oder seiner unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Simon Haze von Podzertou Haus-Nr. 13, wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Herrschaft Schnerberger Grundbuche sub Urb. Nr. 44, Rektf. Nr. 40 mittelst des Schuldscheines ddo. 26. März 1808 intabulirten Forderung pr. 50 fl. D. W. sub praes. 17. Oktober l. J., B. 4320, hieramts eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den 11. Februar 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18. der Allerhöchsten Entscheidung vom 15. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Andreas Stele von Podzertou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1856.

B. 2135. (2) E d i k t. Nr. 4217.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan aus Feistritz, die exekutive Lizitation der, dem Anton Sakrajšek gehörig gewesenen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 164/162 und 164¹/₂/163, Rektf. Nr. 427 vorkommenden, von Josef Sakrajšek im Exekutionswege um den Meißbot von 893 fl. erstandenen Realität, wegen Nichtzubaltung der Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den 20. Dezember l. J. Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 699 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Oktober 1856.

B. 2137. (2) E d i k t. Nr. 4419.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Josef Stenta von Kunarsko, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Februar 1856, B. 719, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 957¹/₄₀₄ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 19. Dezember l. J., auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Oktober 1856.

B. 2139. (2) E d i k t. Nr. 2139.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Jakob Sakrajšek von Raunik, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 38 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 132/127 und 129/123 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrung auf den 2. Dezember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Oktober 1856.

B. 2140. (2) E d i k t. Nr. 2547.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Matthäus Koschal von Großoblat, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrung auf den 2. Dezember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 14. Oktober 1856.

B. 2141. (2) E d i k t. Nr. 2525.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Josef Kovach von Hloshkapolizza, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 43 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Primi und Felicitiani zu Oberloshvitz sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrung auf den 2. Dezember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 14. Oktober 1856.

B. 2138. (2) E d i k t. Nr. 1921.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Jeglitsch von Oberduplach, gegen Matthäus Paulin und dessen Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigentums der, im Grundbuche der vormaligen Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Rektf. Nr. 156 einkommenden Uederlandsgründe, genannt na Sredenc, überreicht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den 23. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten abwesend und unbekanntem Aufenthaltes sind, so wurde ihnen Herr Nikolaus Schrabon von Kreutz als Curator ad actum bestellt, mit welchem obige Streitsache, falls sie nicht selbst, oder durch einen andern Bevollmächtigten rechtzeitig und ordnungsmäßig einschreiten, nach den bestehenden Gesetzen durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 18. Oktober 1856.

B. 2142. (2) E d i k t. Nr. 2160.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, hat auf Anlangen des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, Bestionärs des Anton Markel, wegen noch schuldigen 80 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, nun dem Anton Bekauschitsch von Birkenthal gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarre gilt Obergurt sub Rektf. Nr. 44 vorkommenden, 3/4 Ratje sub Konfk. Nr. 12 liegenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagfahrungen, als:

auf den 20. November, } l. J.
dann 22. Dezember }
und 22. Jänner 1857,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Ratje mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 1. August 1856.

B. 2143. (2) E d i k t. Nr. 2206.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, ist in der Exekutionssache der Maria Pograiz von Seisenberg, gegen Martin Stretal von Schwarz, wegen aus dem wirtschaftsamtl. Vergleiche ddo. 17. Juni, und exekutive superintabulirt 20. Oktober 1846, B. 2952, noch schuldigen 35 fl. c. s. c., die Reassumirung der mit dießbezirksämtlichen Bescheide vom 16. März 1854, B. 735, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 1275 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Schwörz, H. Nr. 20 bewilliget, und zur Veräußerung dieser Realität drei neue Termine, als:

auf den 22. November, } l. J.
" " 23. Dezember }
" " 23. Jänner 1857,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Schwörz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Halbhube bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht und Abschrifttheilung

Seisenberg am 7. August 1856.

B. 2145. (2) E d i k t. Nr. 2727.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Stare, Handelsmannes von Laibach, gegen Johann und Maria Stebe von Hinnach Konfk. Nr. 14, wegen schuldigen 258 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rektf. Nr. 265 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 684 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 28. November l. J., auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 24. September 1856.

B. 2157. (2) E d i k t. Nr. 3367.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Urban Kaiser, Johann Zelouscheg und Maria Zolouscheg, geb. Kaiser, hiermit bedeutet, daß die für sie ausgefertigten Rubriken des von Matthäus Erschen, gegen Jakob Plecha von Drulouf überreichten Feilbietungsgesuches vom 17. Juni 1856, B. 2495, zu Händen des ihnen aufgestellten Kurators Josef Prohiner von Krainburg zugestellt wurden.

Krainburg am 29. September 1856.